

Wärme

für Maria Enzersdorf

RUNDSCHAU
 Nr. 247 (3/2016) Sept./Okt. 2016

volkspartei
maria enzersdorf



Die Herbstarbeit hat begonnen!

Aus dem Inhalt

Bürgermeisterbrief	<i>Seite 3</i>	Freiwillige Feuerwehr	<i>Seite 6</i>	Blasmusik	<i>Seite 8</i>
Unsere Umwelt	<i>Seite 5</i>	BR W.Deringer feierte drei Jubiläen		Festkonzert mit interessanten Programm	
Erfolg bei der Grünschnittentsorgung		Seniorenausflug	<i>Seite 6</i>	Aus der Gemeindechronik	<i>Seite 9</i>
Altstoffsammelinseln	<i>Seite 5</i>	Diesmal nach Niederweiden		Die Schiffersäule	
Noch immer Disziplinlosigkeit		und Schloss Orth		Hilfswerk	<i>Seite 10</i>
Straßenbäume		Verkehr	<i>Seite 7</i>	DER soziale Nahversorger	
Zahlreiche Nachpflanzungen	<i>Seite 5</i>	Gefährliche Kreuzung entschärft		Bildberichte	<i>Seite 11</i>
Schweizer Literaturpreis	<i>Seite 5</i>	ÖAAB	<i>Seite 7</i>	Was hat sich sonst noch getan?	
für Dr. Gerald Szyszkowitz		Aktuelle Informationen		Kürbisschnitzen	<i>Seite 12</i>
				Das beliebte Event der JVP Maria Enzersdorf	

ÖVP – Partner für alle

BÜRGERMEISTER

DI Johann ZEINER, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1 0676/ 70 99 223
bgm@mariaenzersdorf.gv.at

Sprechstunden im Rathaus, Hauptstraße 37: Jeden Mittwoch 15:30 - 18 Uhr
und täglich Nachmittag ab 15 Uhr nach tel. Vereinbarung unter 0676/88 403 231

VIZEBÜRGERMEISTER

Oliver REITH, Liechtensteinstraße 68 0676 / 777 03 77
oliver.reith@vp-mariaenzersdorf.at

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Stephan DUURSMA Dkfm. MBA B.A., Hauptstraße 37 0660 / 486 86 84
stephan.duursma@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Dr. Christof MÜLLER, Fischer von Erlach-Gasse 7/2 0676 / 568 66 39
christof.mueller@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Marlene ZEIDLER-BECK MBA, Urlaubskreuzstraße 16/4 0676 / 590 90 40
marlene.beck@jvpnoe.at

GEMEINDERÄTE

Mag. Ingrid BRESICH, Südtirolerstraße 54a 0676/ 514 86 11
ingrid.bresich@vp-mariaenzersdorf.at

Ing. Andreas DECHANT, Kaiserin Elisabeth-Straße 9/7/3 0676 / 412 80 00
andreas.dechant@utanet.at

Michaela HAIDVOGEL, Im Obstgarten 1/8 0676 / 610 81 20
michaela@haidvogel.com

Hannelore HUBATSCH, Mariazellergasse 18 02236 / 29 830
hannelore.hubatsch@vp-mariaenzersdorf.at

Ing. Franz LEEB, Franz Josef-Straße 23a 0676 / 70 50 101
franz.leeb@vp-mariaenzersdorf.at

Katharina RAPPOLD BSc, Johannesstraße 94 0680 / 300 34 78
katharina.rappold@vp-mariaenzersdorf.at

Peter REINDL, Grenzgasse 45 0676 / 41 22 990
office@mehrplatz2344.at

Martin Johann RENEZEDER, M.A., Barmhartstalstraße 47 0664 / 136 16 07
renezeder@hotmail.com

Alex SANKO, Erlaufstraße 11/7 0650 / 623 22 33
alex.sanko@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Doris WACZEK, Ottensteinstraße 41 0676 / 726 60 36
d.waczek@kabsi.at

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

Finanzen und Liegenschaften: Duursma, Dechant, Müller, Rappold, Renzeder

Infrastruktur: Bresich, Hubatsch, Leeb, Waczek

Jugend, Familie, Sport, Soziales: Bresich, Müller, Waczek, Zeidler-Beck

Kunst und Kultur: Duursma, Haidvogel, Hubatsch, Müller, Waczek

Ortsentwicklung und Bauwesen: Hubatsch, Leeb, Reith, Renzeder, Reindl

Prüfungsangelegenheiten: Dechant, Hubatsch, Haidvogel, Renzeder

Sicherheit und Zivilschutz: Bresich, Reith, Sanko, Zeidler-Beck

Umwelt: Rappold, Reindl, Sanko, Zeidler-Beck

Verkehr: Dechant, Duursma, Haidvogel, Leeb, Reindl

Wirtschaft und Gemeindebetriebe: Bresich, Rappold, Sanko, Reith

Bitte vormerken

SCHNÄPPCHENMARKT

Herbst/Winter
8. Oktober 2016 von 8 – 12 Uhr
im Nestroysaal der Volksschule
Maria Enzersdorf Franz Josef-Straße
Veranstalter: ÖVP-Frauen

FESTKONZERT

der Blasmusik Maria Enzersdorf
8. Oktober 2016 um 16 Uhr
im Schloss Hunyadi

HALBTAGESFAHRT

in das Hofmobiliendepot Wien
Führung durch die Ausstellung
„Kaiser Franz Joseph – Fest & Alltag
20. Oktober 1016
Abfahrt 14 Uhr – EKZ Südstadt
Veranstalter: Seniorenbund M.E.

BEWEGUNGSTAG

Kinderbewegungsprogramm
Gesundheitsparcours, etc. etc.
22. Oktober 2016 von 10 – 16 Uhr
im Bundessport- und Freizeitzentrum
Liese Prokop-Platz 1
Veranstalter: Marktgemeinde M.E.

SENIORENACHMITTAG

25. Oktober 2016 um 14:30 Uhr
Dr. Gerald Szyszkowitz
liest aus seinem neuen Roman
Schloss Hunyadi - Riefelsaal

KÜRBISCHNITZEN

29. Oktober 2016 ab 10 Uhr
EKZ Südstadt
Veranstalter: JVP Ma. Enzersdorf

MARIA ENZERSDORFER KULTURTAGE

12. November 2016 ab 14 Uhr
bis 13. November 2016 - 19 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: Marktgemeinde M.E.

CHRISTKINDLMARKT

der Pfadfindergruppe
Maria Enzersdorf Liechtenstein
26. November 2016
im Pfadfinderheim Am Hausberg 1
beim Schloss Liechtenstein
hinter den Tennisplätzen

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information und Kultur. Medieninhaber, Herausgeber u. Eigentümer zu 100 Prozent: ÖVP-Gemeindepartei Vorstand Maria Enzersdorf. Redaktionsanschrift u. Anzeigenannahme: GR Hannelore Hubatsch, 2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/ 29 830, e-mail: h.hubatsch@kabsi.at. Gestaltung und Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler, Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,



Der Sommer ist wieder viel zu rasch vergangen. Ich hoffe sie konnten doch diese schöne Jahreszeit auch zur Erholung nutzen.

Für die Gemeinde waren die Sommermonate es eine sehr aktive Zeit. Wir konnten unsere Bauprojekte zügig weiterbetreiben und viele Erneuerungs- und Reparaturarbeiten erledigen.

Die Neuerrichtung der Straße am Steinriegel ist fast abgeschlossen. Hier sind noch Markierungsarbeiten für die Parkflächen und die Begrünung der Böschung vorzunehmen. Unser diesjähriges größtes Bauvorhaben in der Barmhartstalstraße ist planmäßig vorangekommen. Gemeinsam mit der EVN, die hier eine neue Transportwasserleitung errichtet, wird unsere Wasserleitung und der Kanal saniert und danach die Straße selbst neu gestaltet. Im Anschluss wird auch das Gerinne zu den Wiengärten neu gestaltet und damit auch ein Beitrag für den Hochwasserschutz erreicht. Aufgrund des guten Fortschritts planen wir nun, in dieses Vorhaben auch noch die Sanierung des Barmhartstalweges miteinzubeziehen. Damit wird dann eine umfassende Neugestaltung des ganzen Bereichs erreicht.

In den Schulen und Kindergärten sind die beiden Monate im Sommer der einzig nutzbare Zeitraum für Sa-

nierungsarbeiten. Diesmal waren die Turnsaalgarderoben, Böden, Tische und Bänke sowie die Wände einiger Klassenzimmer an der Reihe. Im Hort Theißplatz wurde eine zusätzliche Spielfläche von 150 m² befestigt und im Kindergarten in der Mariazellergasse der Gartenbereich weiter ausgestaltet und eine Wasserspielstelle eingerichtet.

Gleich neben der Volksschule wurde an der Ecke der Liechtensteinstraße das älteste Zeugnis der Wallfahrerzüge nach Mariazell, die Schiffersäule aus dem 15. Jahrhundert, restauriert und erstrahlt wieder in neuem Glanz.

Am Freizeitgelände wurde der Beachvolleyballplatz wieder instandgesetzt – der Sand komplett getauscht und die Markierungen erneuert. Die Mauer, die den Park beim Rathaus einschließt, wurde nun auch auf der Innenseite renoviert und auch die Gartengestaltung überarbeitet.

Schließlich konnte mit Anfang September die Hundeauslaufzone neben der Klostermauer von St. Gabriel in Betrieb genommen werden. Es war ein arbeitsreicher Sommer.

Kreuzung Gabrielerstraße – Grenzgasse

Nach mehreren Verkehrsunfällen im Kreuzungsbereich Gabri-

elerstraße – Grenzgasse haben wir die Erstellung eines Verbesserungskonzeptes durch einen Verkehrsplaner veranlasst. Bei der nachfolgenden Verkehrsverhandlung durch die BH Mödling wurde ein großer Teil der Vorschläge aus diesem Konzept vom zuständigen Sachverständigen als positiv für die Verbesserung der Sicherheit beurteilt. Wir haben alle diese baulichen Änderungen und zusätzlichen Markierungen (siehe Bericht auf Seite 7) in wenigen Wochen fertiggestellt. Ich hoffe sehr, damit ein sichereres Überqueren dieser Kreuzung unterstützen zu können. Es ist aber nach wie vor unbedingt notwendig, dass alle Verkehrsteilnehmer die Hinweise und Markierungen beachten. Ich ersuche daher bei dieser Kreuzung besonders achtsam zu sein.

Sommerspiele

Die Sommerspiele im Schloss Hunyadi waren ein Höhepunkt zu Sommerbeginn. Zahlreiche Besucher konnten die Theater- und Konzertaufführungen im Hof unseres Hunyadi Schlosses, soweit es das Wetter erlaubte, genießen. Den Abschluss bildete am 12. August auch heuer wieder ein schwungvolles Konzert von Freddy Staudigl. Ich danke nochmals allen

BÜRGERMEISTERBRIEF



Foto: Marktgemeinde

Eröffnungskonzert Musiksommer

KünstlerInnen und OrganistInnen für Ihren Einsatz.

Schulbeginn

Mit 5. September hat für unsere 462 Schülerinnen und Schüler in den beiden Volksschulen wieder der normale Unterrichtsbetrieb begonnen.



Straßenverkehr auf unsere Schulanfänger und helfen Sie ihnen, sicher in die Schule und wieder nach Hause zu kommen.

Südstadtzentrum

Die Fa. Immovante, die im Frühjahr das Südstadtzentrum von der Fa. Conwert übernommen hat, plant wie bereits berichtet die komplette Neuerrichtung des Gebäudekomplexes. Der so notwendige Lebensmittelmarkt soll nach Ihren Vorstellungen nicht in der Mitte des Südstadtzentrums seinen Platz finden sondern am Beginn des nördlichen Gebäudes. Dort wo er bereits vor rund 50 Jahren einmal war. Zur Zeit sind noch Abstimmungen

über erforderliche Änderungen des Bebauungsplanes für die Realisierung des Projektes im Gange. Für die Gemeinde ist es ein Ziel, im Rahmen dieses Vorhabens eine Basisgruppe von Wohneinheiten für betreutes Wohnen zu schaffen. Wir hoffen, dass die Vorarbeiten bis Oktober abgeschlossen werden, um dann die Pläne öffentlich vorstellen zu können.

Service vor Ort – eine weitere Runde

Der direkte Kontakt mit Ihnen, mit den Bürgerinnen und Bürgern von Maria Enzersdorf, ist mir seit der Übernahme des Amtes des Bürgermeisters ein besonderes Anliegen. 2014 habe ich daher die erste, umfassende Ortsbegehung „Service vor Ort“ mit den Mitarbeitern des Gemeindeamtes unternommen. Von den vielen Anliegen, die dabei an uns herangetragen wurden, konnten wir bis jetzt mehr als die Hälfte erledigen. Von Ende September bis Ende Oktober werden wir wieder für Sie unterwegs sein – „Service vor Ort“ in etwas verdichteter Form. Wie zuletzt erhalten Sie eine persönliche Einladung mit dem Termin und den Treffpunkten in Ihrer Wohnumgebung. Ich lade Sie herzlich ein – kommen Sie, besprechen wir Ihre Anliegen vor Ort.

Veranstaltungen

Die Herbstsaison mit zahlreichen Veranstaltungen hat bereits begonnen. Ich lade Sie herzlich ein, bei den Kulturveranstaltungen und Festen unserer Vereine dabei zu sein, und freue mich, Sie begrüßen zu können.

Ihr Bürgermeister

Dipl.-Ing. Johann Zeiner

<p>HOTWAGNER FAMILIE RAPPOLD JOHANNESSTRASSE 94</p>	<p>APPARTMENTS – RESTAURANT</p> <p>Reservierungen unter: Tel. 02236 / 22 403 Fax 22 4036 e-mail: hotel@hotwagner.at www.hotwagner.at Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch</p>
--	---

<p>Seit 1964</p>	<p>Michael P. Wildner GmbH</p> <p>Installationsunternehmen für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen Gas- und Ölheizungen, Erdwärme, Pelletskessel und Solaranlagen</p> <p>A-2344 Maria Enzersdorf am Gebirge, Hauptstrasse 24</p> <p>Tel 02236/ 23 228 oder 26 552 Fax 02236/ 23 228 - 75 mail wildnerinstallationen@aon.at</p>
------------------	--

UNSERE UMWELT



Erfolg in der Grünschnittsorgung

Durch die Auffassung der Grünschnittsammelplätze in der Kampstraße und in der Thurnbergstraße konnte im 1. Halbjahr 2016 eine Einsparung von rund 161 Tonnen Grünschnitt, das sind 64 Abfahrten, erzielt werden. Es bestätigt sich also, was immer vermutet wurde, dass diese beiden unbewachten Grünschnittplätze vermehrt von nicht Ortsansässigen benutzt wurden.

Grünschnittsammelsäcke

In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass als Ersatz für diese Auffassung pro Haushalt und Jahr 3 Stück Grünschnittsammelsäcke gratis im Rathaus/Bürgerervice abgegeben werden.

Die (nur mit Grünschnitt) gefüllten Sammelsäcke können dann am jeweiligen Müll-Abfuhrtag neben die Mülltonne gestellt werden und werden vom Entsorger mitgenommen.

Schwarze Schafe bei den Altstoffsammelinseln

Leider kommt es immer wieder vor, dass bei unseren Altstoffsammelinseln jeder nur erdenkliche Müll abgelagert wird.

Die im ganzen Ort verteilten Sammelinseln sind nur für **wiederverwert-**

bare Altstoffe vorgesehen. Das sind Glas, Verpackungskunststoffe, Papier, und Metallverpackungen. Die betreffenden Behälter werden von einem Entsorger entleert und einer fachmännischen Wiederverwertung zugeführt.

Wenn Fehlwürfe vorkommen, ist eine optimale fachmännische Wiederverwertung nicht möglich, und für die Gemeinde fallen Zusatzkosten an, die im Rahmen der Müllgebühren von allen Haushalten zu tragen sind.

Restmüll gehört in die Restmülltonne, die nach einem jeweils im Dezember für das kommende Jahr bekannt gegebenen Plan regelmäßig entleert wird.

Sperrmüll, Problemstoffe, Holz, Metalle, Flachglas, Grünschnitt, Bauschutt etc. können Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag zu den jeweiligen Öffnungszeiten im Altstoff-

sammelzentrum am Alten Wienerweg abgegeben werden.

Es ist daher wirklich nicht nötig, dass unsere Altstoffsammelinseln immer wieder so einen Anblick bieten wie auf dem kürzlich in der Ottensteinstraße aufgenommenen Foto!

Ersatzpflanzungen von Bäumen im Ortsgebiet

Die Bäume in unserem Ortsgebiet werden regelmäßig kontrolliert, anschließend werden die erforderlichen Pflegemaßnahmen durchgeführt. Leider mussten im vergangenen Jahr auch einige Bäume entfernt werden. Nun sind Ersatzpflanzungen in folgenden Straßenzügen vorgesehen: Waldgasse, Dreihäusergasse, Franz Josef-Straße, Gießhüblerstraße, In den Schnablern

und Helferstorferstraße. Darüber hinaus sollen als Beschatungsmaßnahme beim Kinderspielplatz Viktor Müllner-Weg sieben Bäume gepflanzt werden.



Foto: D. Waczek

Hannelore Hubatsch

LITERATUR

Maria Enzersdorfer Erfolgsautor geehrt

Der Autor Michael Stradal ist vielen Maria Enzersdorfern und Maria Enzersdorferinnen von zahlreichen Lesungen seiner Texte, u.a. bei den Maria Enzersdorfer Kulturtagen bekannt.

Nun wird er auch im Ausland mit einer hohen Auszeichnung gewürdigt.

Sein neuester Krimi „JEM – Tod am Altar“ wurde von der Schweizer „Stiftung Kreatives Alter“ mit einem

der Hauptpreise bedacht. Dieser wird ihm am 25. Oktober 2016 in Zürich überreicht werden.

Bürgermeister DI Johann Zeiner gratulierte Michael Stradal zu diesem beachtenswerten Erfolg.

Das Buch ist im gut sortierten Handel (u.a. Buchhandlung Kral in Sankt Gabriel und Mödling) erhältlich.



FREIWILLIGE FEUERWEHR



Wir gratulieren!

Feuerwehrkommandant und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Wolfgang Deringer feierte drei große Jubiläen!

30 Jahre aktive Zeit bei der Feuerwehr, 10 Jahre Feuerwehrkommandant und am 25. August 2016 seinen 60. Geburtstag!

Seinen runden Geburtstag feierte er mit zahlreichen Feuerwehrkamerad-

Innen und Freunden im Rahmen einer großen Party im Feuerwehrhaus Maria Enzersdorf.

U.a. gratulierten Bürgermeister DI Johann Zeiner, Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Ing. Richard Feischl sowie zahlreiche Feuerwehrfunktionäre.

Bei diesem Anlass wurde Wolfgang Deringer das Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze des ÖBFV verliehen.

Michaela Haidvogel



Auch Bürgermeister DI Johann Zeiner, GfGR Mag. Marlene Beck, GR Michaela Haidvogel, GR Ing. Andreas Dechant, GR Hannelore Hubatsch und GR Rosa Swirak waren unter den Gratulanten.



SENIOREN

Seniorenflug 2016



Wieder einmal veranstaltete die Marktgemeinde Maria Enzersdorf den beliebten jährlichen Seniorenflug.

An zwei Tagen begab man sich im bequemen Reisebus zum Schloss Niederweiden. Nach kurzer Kaffeepause gab es eine interessante Führung durch die Ausstellung über Kaiser Franz Joseph. Originale Gewehre, Jagdtrophäen, Geschirr und Einrichtungsgegenstände von Franz Joseph und seiner Kaiserin Elisabeth konnten bewundert werden.

Die Fahrt ging dann weiter nach Orth an der Donau zu

einem gemütlichen Mittagessen und sodann zum Schloss Orth in den Nationalpark Donauauen. Auf der Schlossinsel erwartete die Gruppen im Rahmen einer Führung die Begegnung un-

ter anderem mit Ziesel, Sumpfschildkröten, einem Insektenhotel und als Höhepunkt die Unterwasser-Beobachtungsstation. Hier konnten unter Wasser durch Glasscheiben Fische, Muscheln und Wasserpflanzen beobachtet werden.

Nach einem wunderschönen Tag bei herrlich sonnigem Wetter konnte am frühen Abend die Heimreise angetreten werden.

Ein Danke für die hervorragende Vorbereitung an unsere Gemeinderätin Mag. Marlene Zeidler-Beck, wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Ingrid Bresich



VERKEHR



Gefährliche Kreuzung: Maßnahmen zur Entschärfung

Da sich an der Kreuzung Grenzgasse/Gabrielstraße, im Grenzgebiet der beiden Gemeinden Maria Enzersdorf und Mödling, im Frühsommer wieder mehrere schwere Unfälle ereigneten, wurden weitere Maßnahmen notwendig.

Ein Verkehrsplanungsbüro wurde mit der Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs zur Erhöhung der Sicherheit an dieser Kreuzung beauftragt. Nach Verordnung durch die zuständige Behörde (BH Mödling) wurden folgende Punkte umgesetzt:

- Halte- und Parkverbot in der Grenzgasse (KG Mödling), um die Sicht auf die Kreuzung zu verbessern und den Fahrstreifen freizuhalten
- Schaffung von Ersatzparkplätzen
- Zusätzliche Bodenmarkierungen im Kreuzungsbereich verdeutlichen die Vorrangstraße mit besonderem Verlauf
- Bremsmarkierungen
- Fahrbahnverschwenkung durch bauliche Maßnahme

Stephan Duursma



Foto: Marktgemeinde

NÖAAB



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Sommer geht zu Ende, ich hoffe ihr hattet alle eine schöne Ferienzeit. Der Herbst beginnt auch sehr sommerlich und auch im ÖAAB hat sich an der Spitze etwas verändert.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner hat die Funktion der Bundesobfrau abgegeben und in der Wahl in diese Funktion am 10. September 2016 wurde August Wöginger, Nationalrat aus Oberösterreich, mit 100% der Stimme zum neuen Bundesobmann gewählt.

In seiner Antrittsrede nannte er drei Themensäulen als Vorrang für die Arbeit:

- Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit

- Standortsicherung und Beschäftigung
- Starkes Europa und Sicherheit für Österreich.

In der Frage der Mindestsicherung hat der ÖAAB schon lange die Forderung nach einer Deckelung gestellt. Mindestsicherung für die, die sie brauchen, nicht für die, die sie ausnutzen,

Wir müssen nicht nur an die denken, die sie bekommen, sondern auch an die, die sie bezahlen.

Die jüngsten Verhandlungen in der Koalition gehen in diese Richtung.

Es bleiben viele Arbeitsthemen für die Arbeit der Regierung offen, wir vom ÖAAB werden unsere Ziele in-

tensiv in die Arbeit einbringen. Bisherige Erfolge des ÖAAB zu Gunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestärken uns in der Arbeit im Herbst.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und verbleibe mit den besten Grüßen.

*Heinz Krug
ÖAAB-Obmann Maria Enzersdorf*

BLASMUSIK MARIA ENZERSDORF

Die Blasmusik Maria Enzersdorf wird heuer unglaubliche 35 Jahre alt.



Aus den damaligen Kindern und Jugendlichen sind Erwachsene geworden, die schon wieder eigene Kinder haben.

Am 8. Oktober 2016 um 16 Uhr lädt die Blasmusik Maria Enzersdorf zum Festkonzert ins Schloss Hunyadi – Riefelsaal ein.

Kartenreservierung unter:
0664/31 66 073

Es gibt wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm für alle Jungen und Junggebliebenen.

Highlights sind

- Filmmusik zu „Frozen – die Eiskönigin“, einem Disney-film inspiriert durch das Märchen „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen
- Musik zu „Feuerwehrmann Sam“, einer beliebten walisischen Kinderserie
- Musik aus „West Side Story“
- „An einem schönen Tag“ von Kapellmeister Leo Kremser – sinfonische Skizze von einer Bergwanderung
- „Ungarischer Tanz“ von Johannes Brahms

Für das leibliche Wohl ist – wie immer – ebenfalls gesorgt.



**Raiffeisen
Regionalbank Mödling** 

Meine Bank in Maria Enzersdorf

**„Jetzt kostenlos
zum RRB Mödling
Konto wechseln.“**

Das ganze Kontopaket 1 Jahr gratis.
Wählen Sie Ihr Wunschkonto aus der RRB Mödling Kontopalette.

Ihre Berater der **RRB Mödling**

ServiceLine: 05 9400

www.rrb-moedling.at
f/rrbmoedling

AUS DER GEMEINDECHRONIK



Die Schiffersäule. Das älteste Wallfahrerdenkmal auf der „Via Sacra“ von Wien nach Mariazell



Betsäulen aus Stein oder Holz mit religiösen Darstellungen, meist an Wegen

oder Wegkreuzungen errichtet, sind in katholischen Ländern bereits im 14. Jahrhundert nachweisbar. Sie wurden oft „Kreuz“ genannt, obwohl sie meist nicht die Form eines Kreuzes hatten. Als „Marterl“ (von Marter, Pein abgeleitet) hingegen bezeichnete man ursprünglich ausschließlich Bildstöcke, die im Zusammenhang mit einem Unfall oder einer Katastrophe errichtet wurden. Erst später verallgemeinerte man den Begriff.

Der Brauch, zum Gedenken an einen Unglücksfall oder dessen Abwendung, zur Erinnerung an ein besonderes Ereignis, zur Markierung eines bestimmten Wegverlaufes usw. Bildstöcke zu errichten, geriet dann im 16. Jahrhundert im Zuge der Reformation teilweise in Vergessenheit, gelangte aber während der Barockzeit zur größten Blüte. Und jedes dieser Flurdenkmäler hat seine eigene Geschichte.

Bereits im Mittelalter durchquerte ein alter Pilgerweg unser Gemeindegebiet, lange bevor der Ort selbst zum Wallfahrtsort wurde: die „Via Sacra“ – die heilige Straße von Wien nach Mariazell. Entlang dieses Weges befindet sich eine ganze Reihe von Flurdenk-

mälern, die auf die Wallfahrt hinweisen. In Maria Enzersdorf sind es vier: der barocke Bildstock beim Pfandbrunnen, die „Schiffersäule“ Ecke Liechtensteinstraße/Schulplatz, das Motivbild Ecke Liechtensteinstraße/Johannesstraße und die Urlaubskreuzkapelle.

Der älteste Bildstock in unserer Gemeinde, die „Schiffersäule“, ist gleichzeitig das älteste Zeugnis für die Wallfahrerrzüge, die auf der „Via Sacra“ durch unseren Ort von Wien nach Mariazell pilgerten, und auch das älteste derartige Denkmal auf dem gesamten Weg nach Mariazell.

Es wird berichtet, dass die Wiener Schiffer diese Gedenksäule zur Erinnerung an eine im Zusammenhang mit einer Blattern-Epidemie nach Mariazell unternommenen Wallfahrt im Jahr 1493 hier aufstellen ließen. Schiffsleute waren, als es weder Eisenbahnen noch Autos als Transportmittel gab, eine sehr wichtige und angesehene Zunft. Den roten Untersberger Marmor, aus dem die Säule gefertigt ist, hatten sie zu Schiff über die Flüsse Salzach, Inn und Donau nach Wien gebracht. Der Weitertransport musste dann mit dem Pferdefuhrwerk erfolgen.

Die Inschrift auf dem Säulenschaft lautet: „DIE ERWERGE (= ehrenwerte) SCHIFFLEYT VON WIEN HABEN MACHEN LASSEN DAS KREUWZ 1493“. Die Ziffer vier ist hier noch in der mittelalterlichen Schreibweise als halbe Ziffer acht dargestellt.

Der Aufsatz mit einer kleinen Marienstatue wurde im 17. Jahrhundert hinzugefügt. Unzählige Pilgergruppen hielten hier im Laufe der Jahrhunderte zu einem kurzen Gebet inne.

In den vergangenen mehr als 500 Jahren hat die Schiffersäule viele Kriege, Epidemien, Hungersnöte, Katastrophen, Besatzungstruppen usw. unbeschadet überdauert. Nur Wind und Wetter hinterließen Spuren an ihrer Oberfläche. Deshalb wurde sie im vergangenen Sommer für einige Wochen von ihrem Standplatz entfernt und unter Einbeziehung des Denkmalamtes einer fachmännischen Renovierung unterzogen. Jetzt ist sie wieder fest im Boden verankert und lädt ein nachzudenken, dass es eine Zeit gab, in der die meisten Krankheiten lebensbedrohlich und schnelle Transportmittel nicht selbstverständlich waren.

Hannelore Hubatsch

KFZ-Werkstätte „Zum Ölprinz“

Kfz
FACHBETRIEB

KFZ-Meister FRITZ PETRIK
Kfz-Werkstätte - Reifendienst- Prüfstelle

PRÜFSTELLE

2344 Maria Enzersdorf, Kampstrasse 1, Tel. 02236/23 600

Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

<input type="checkbox"/> Dachstühle	<input type="checkbox"/> Innenausbau
<input type="checkbox"/> Fertighäuser	<input type="checkbox"/> Reparaturen
<input type="checkbox"/> Stiegen	<input type="checkbox"/> Zäune

Schotten & Heuriger
Familie Reith

Heurigenbuffet, gepflegte Weinkultur, Schottenstüberl

2344 Ma. Enzersdorf
Liechtensteinstr. 68
Tel. 02236 / 26821

Di. - So. ab 10.30 Uhr
Montag Ruhetag

HILFSWERK

Hilfswerk – DER soziale Nahversorger

Individuelle Hauskrankenpflege, Beratung und Begleitung in schwierigen Lebensphasen: Das Hilfswerk Maria Enzersdorf-Brunn hat für jeden Menschen, der Unterstützung sucht, ein maßgeschneidertes Angebot parat.

20 Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Fachbereichen unter Betriebsleiterin Susanna Bandion-Dirr erleichtern rund 55 alten und kranken Menschen sowie der ganzen Familie den Alltag. Im eigenen Zuhause – dort, wo wir Menschen uns am wohlsten fühlen.

So wie Herr Robert N., der regelmäßig vom Hilfswerk betreut wird. Die leitende Pflegefachkraft Grete Jörg und ihre Kolleg/innen kommen täglich zu ihm ins Haus und unterstützen ihn im Alltag. „Das Pflegeteam ist einmalig – ich fühle mich bei ihm in sehr guten Händen. Wenn es das Hilfswerk nicht gäbe – man müsste es glatt erfinden!“ ist Robert N. dankbar für die gute und professionelle Betreuung.

Die Palette an Dienstleistungen ist breit: Im Rahmen der Hauskrankenpflege bieten die diplomierte Pflegekräfte sowie Pflege- und Altenhelfer/innen persönlich abgestimmte Betreuung. Wenn der Alltag durch Alter oder Krankheit zu beschwerlich wird, kommen die 7 Heimhelferinnen des Hilfswerks ins Haus. Sie unterstützen bei der Haushaltsführung (z.B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Einkäufe und Erledigungen, Begleitung bei Arztbesuchen, Gesellschaft leisten, Freizeitgestaltung und vieles mehr). Zu den Angeboten von Hilfe und Pflege

daheim gehören darüber hinaus die mobile Physio- und Ergotherapie und das Menüservice. Für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgt das Notruftelefon. Und auch viele Produkte, die man für seine Gesundheit und sein Wohlbefinden brauchen kann, liefert das Hilfswerk direkt bequem nach Hause. Ebenso gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienst.

Mit der „Mobilen Pflegeberatung“ kommen die diplomierten Kräfte direkt ins Haus. „Unsere MitarbeiterInnen sind speziell darauf geschult, Pflegebedürftige mit ihren ganz persönlichen Fragen kompetent zu begleiten“, informiert Elisabeth Dechant, Vorsitzende des Hilfswerks Maria Enzersdorf-Brunn. Eine Pflegeberatung entlastet die Angehörigen und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf, an die man vielleicht gar nicht gedacht hatte.“ ergänzt Susanna Bandion-Dirr.

„Gerade in der heutigen hektischen Zeit ist es so wichtig, ein Zuhause zu haben. Wir möchten älteren und kranken Menschen ermöglichen, sich mit unserer Unterstützung erstklassig betreut und gleichzeitig zuhause geborgen zu fühlen“, so die leitende Pflegefachkraft Grete Jörg. „An erster Stelle steht die Lebensqualität des Pflegebedürftigen und seiner Familie.“

Nähere Informationen gibt es unter Tel. 02236/864582 oder unter pfl.ge.mariaenzersdorf@noe.hilfswerk.at

Tag des Hilfswerks

Seit 2003 gibt es den „Tag des Hilfswerks“ regelmäßig an einem Freitag im Juni.



Foto: Hilfswerk

Das Hilfswerk Maria Enzersdorf-Brunn lud daher am 17. Juni von 15 – 18 Uhr zum Familienfest: Hupfburg, Schminkstation und viele Geschicklichkeitsübungen wurden nicht nur von den Kindern vergnügt angenommen.



Foto: Hilfswerk

Bürgermeister DI Johann Zeiner und Gemeindevorstandin Hannelore Hubatsch freuen sich mit Elisabeth Dechant und Ihrem Team über den gelungenen „Tag des Hilfswerks“

Auch das leibliche Wohl kam nicht zur kurz. Selbstverständlich konnten auch viele Fragen zu unseren Angeboten beantwortet werden, denn unter dem Motto „Qualität von Mensch zu Mensch“ bietet das Hilfswerk Niederösterreich seit über 35 Jahren soziale Dienste für alle Generationen, wie Hauskrankenpflege und mobile Therapie, flexible Kinderbetreuung, Lerntraining, Beratung in allen Lebenssituationen, Psychotherapie und vieles mehr an.

„Wir haben uns über den Zuspruch und die zufriedenen Besucherinnen und Besucher sehr gefreut“ sagt Elisabeth Dechant, Vorsitzende.



Foto: Hilfswerk

AUER'S BACKSTUBE

Backhaus – Konditorei

Öffnungszeiten: Mo – Sa: 5.30 – 12 Uhr
So: 7.30 – 10.30 Uhr

Mo – Sa ab 11.30 Uhr

- 50 % auf alle Backwaren, ausgenommen Bestellungen
Maria Enzersdorf, Hauptstraße 11
Telefon 48 5 97



Foto: Hilfswerk

Was hat sich sonst noch getan?



Foto: Marktgemeinde

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 25. und 26. Juni wieder das traditionelle Waldfest der Pfadfindergruppe Maria Enzersdorf Liechtenstein statt. Zum Frühschoppen am Sonntag spielte die Blasmusik Maria Enzersdorf auf. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Gemeinderätin Mag. Marlene Zeidler-Beck und Gemeinderat Martin Renezeder M.A. Gemeinderätin Hannelore Hubatsch war als Pfadfinderin beim Fest aktiv.



Foto: Marktgemeinde

Auch die Verkaufsausstellung „Lebende Steine“ – Meisterwerke simbabwischer Bildhauerkunst – auf der Burgwiese hat schon lange Tradition. Heuer wurden im Monat Juli Werke der „älteren Generation“ und im August zusätzlich Werke der „jüngeren Generation“ präsentiert. Vizebürgermeister Oliver Reith nahm die offizielle Eröffnung vor. Die Gemeinderätinnen Katharina Rappold und Hannelore Hubatsch waren auch gekommen.



Foto: Marktgemeinde

In Sankt Gabriel eröffneten die „Hopfenartisten“ Rainer Mraz und Günther Thömmes eine Kreativbrauerei. P. Provinzial Anton Fencz SVD segnete die Räumlichkeiten und Bürgermeister DI Johann Zeiner, Vizebürgermeister Andreas Stöhr, GR Michaela Haidvogel und GfGR Gerhard Soural wünschten den beiden Unternehmern viel Erfolg. Diese brauen auf Wunsch auch Kleinmengen nach speziellen, auch ausgefallenen Rezepten. Weiters sind Bierseminare, Braukurse und Brautastings vorgesehen. Mehr auf www.beerstarter.at



Foto: Marktgemeinde

Die Ferienzeit wurde auch heuer genutzt, um in den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen Reparaturen und Verbesserungen vorzunehmen. Unter anderem wurde der Garten des Kindergartens Mariazellergasse weiter aufgewertet. Zusätzliche Pflanzen, eine Gartenbütte und eine Sandmulde mit einer Wasserentnahmestelle bieten nun noch mehr Spielmöglichkeiten. Bgm. DI Johann Zeiner und Liegenschaftsverwalter Jürgen Tiefnig freut es, dass ein Großteil der Arbeiten durch Gemeindemitarbeiter durchgeführt werden konnte.



Foto: Marktgemeinde

Endlich ging auch für die Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen der Südstadt ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Am Ende der Kampstraße, nahe Sankt Gabriel, konnte Bürgermeister DI Johann Zeiner die zweite Hundewiese der Marktgemeinde Maria Enzersdorf eröffnen. Auf 1.900 m² können dort jetzt Hunde ohne Leine herumtollen. Zwei Bäume spenden Schatten, eine Tisch-Bank-Garnitur steht ihren Begleitern und Begleiterinnen zur Verfügung. Am Foto v.r.n.l. Vize-Bgm. Oliver Reith, GR Ingrid Bresich mit Lina, Bgm. DI Johann Zeiner, Rosa Reith, Wirtschaftshofmitarbeiter Friedrich Melmuk, Ferdinand Reith mit Poldi, Liegenschaftsverwalter Jürgen Tiefnig mit Lucy, Wirtschaftshofleiter Helmut Stöhr und Vizebürgermeister Andreas Stöhr.



Foto: Marktgemeinde

Im Gebäudekomplex des Missionshauses Sankt Gabriel soll bis Ende 2017 ein Seminar- und Veranstaltungszentrum mit angeschlossenem Restaurantbetrieb, ein Ort der Begegnung entstehen, das „Gabrium“. Zur Spatenstichfeier waren u.a. gekommen: Friedrich Mayrhofer (Immobilienfonds der Steyler Missionare, Geschäftsführer Gabrium), Erich Moser (Bürgermeister Hinterbrühl), Ferdinand Rubel (Vizebürgermeister Mödling) Anne Mautner-Markhof (Architektin), Horst Kottbauer (Architekt), Hans Stefan Hintner (Bürgermeister Mödling), Johann Zeiner (Bürgermeister Maria Enzersdorf), Pater Stephan Dähler SVD, der Provinzial der mitteleuropäischen Provinz der Steyler Missionare, und Andreas Stöhr (Vizebürgermeister Maria Enzersdorf) (v.l.)

**JVP MARIA ENZERSDORF
PRÄSENTIERT:**



KÜRBISSCHNITZEN

SAMSTAG 29. OKTOBER 2016 ab 10 UHR

EINKAUFSZENTRUM SÜDSTADT

Für Kinder mit Verkleidung wartet eine kleine Überraschung!



www.happyblackfriends.at

„Wir unterstützen mit Leidenschaft“

Ihre Berater der **Raiffeisen Regionalbank Mödling**

Meine Bank in Maria Enzersdorf